

## **EINKAUFEN IM WALDVIERTEL.**

### **DIE KAUFKRAFTSTROMANALYSE 1997 IN EINER REGIONALEN BETRACHTUNGSWEISE.**

Nach 1988 ließ die Wirtschaftskammer NÖ 1997 zum zweiten Mal die Analyse der Kaufkraftströme in Niederösterreich erarbeiten, deren Aussagen in einem Hauptbericht sowie in Einzelheften für jeden Bezirk vorliegen.

Mit diese Ergebnissen lassen sich nun weitere Analysen durchführen: Eine Möglichkeit besteht im Vergleich der Bezirksergebnisse unter besonderer Berücksichtigung einer Region, wie das im folgenden am Beispiel des Waldviertels versucht werden soll. Unter der Region „Waldviertel“ werden hier die Bezirke Gmünd, Krems-Stadt und Krems-Land, Horn, Waidhofen/Thaya sowie Zwettl verstanden. Der Bezirk Melk, dessen nördlicher Teil geographisch ebenfalls zum Waldviertel zählt, wird in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt, weil mehr als 70 % der Bezirksbevölkerung südlich der Donau – und damit im Mostviertel – wohnen.

#### **LOKALDECKUNGSQUOTE: KAUFKRAFTBINDUNGSRATE IM BEZIRK.**

Eine der am häufigsten verwendeten und zitierten Kennziffern ist der prozentuelle Anteil jener Kaufkraft durch die Bevölkerung, der im Wohnbezirk selbst verbleibt. Üblicherweise werden lediglich die beiden Werte von 1988 und 1997 für den jeweiligen Bezirk miteinander verglichen, wobei sich in den meisten Fällen zeigt, dass in diesen 10 Jahren immer mehr Kaufkraft verlorengegangen ist. Ein wesentlich anderes Bild kann sich jedoch ergeben, wenn man die Werte aller Niederösterreichischen Bezirke der Größe nach reiht (siehe Tabelle 1, die vier Statutarstädte wurden jeweils dem umgebenden Bezirk zugerechnet): Wenig überraschend weisen St. Pölten und Wr. Neustadt die Spitzenwerte auf; dass auf den Rängen drei bis sechs gleich vier der fünf Waldviertler Bezirke gereiht sind, überrascht hingegen sehr wohl ein wenig.

Tabelle 1: Bindung der lokalen Kaufkraft in der Region (KKB=Kaufkraftbindungsrate)

<b>Region</b>	<b>KKB in %</b>	<b>Rang</b>	<b>Region</b>	<b>KKB in %</b>	<b>Rang</b>
St. Pölten	85,2	1	Mistelbach	64,7	12
Wr. Neustadt	78,9	2	Korneuburg	64,6	13
<b>Waidhofen/Thaya</b>	<b>78,3</b>	<b>3</b>	Hollabrunn	61,8	14
<b>Krems</b>	<b>77,3</b>	<b>4</b>	Neunkirchen	61,8	15
<b>Zwettl</b>	<b>72,4</b>	<b>5</b>	Melk	53,2	16
<b>Horn</b>	<b>70,4</b>	<b>6</b>	Bruck/Leitha	48,6	17
Amstetten	69,9	7	Baden	47,9	18
Tulln	68,5	8	Gänserndorf	47,7	19
Mödling	67,3	9	Lilienfeld	47,2	20
<b>Gmünd</b>	<b>66,9</b>	<b>10</b>	Wien-Umgebung	39,3	21
Scheibbs	65,8	11			

#### **KAUFKRAFTBINDUNGSRATE IM BEZIRKSZENTRUM.**

Ähnlich eindrucksvoll ist das Ergebnis bei der Reihung der Kaufkraftbindungsrate in den Bezirkshauptorten (siehe Tabelle 2, in die Reihung konnten die Werte von insgesamt 46 zentralen Orten in Niederösterreich, für die in der Kaufkraftstromanalyse Niederösterreich - KANO 1997 Detailergebnisse vorliegen, einbezogen werden): Alle fünf Waldviertler Bezirkszentren finden sich unter den „Top Ten“ der Niederösterreichischen Einkaufsorte.

Tabelle 2: Bindung der Kaufkraft der Wohnbevölkerung am Einkaufsstandort (KKB=Kaufkraftbindungsrate)

<b>Einkaufsort</b>	<b>KKB in %</b>	<b>Rang</b>	<b>Einkaufsort</b>	<b>KKB in %</b>	<b>Rang</b>
St. Pölten	90	1	Laa/Thaya	66,1	13
Wr. Neustadt	87,2	2	Stockerau	65,8	14
<b>Krems</b>	<b>82</b>	<b>3</b>	Scheibbs	65,5	15
<b>Zwettl</b>	<b>80,7</b>	<b>4</b>	St. Valentin	64,7	16
Amstetten	79,9	5	...	...	...
Tulln	79,6	6	...	...	...
Mistelbach	78,5	7	...	...	...
<b>Waidhofen/Thaya</b>	<b>77,9</b>	<b>8</b>	Ternitz	31,9	42
<b>Horn</b>	<b>71,6</b>	<b>9</b>	Neulengbach	30,5	43
<b>Gmünd</b>	<b>70,9</b>	<b>10</b>	Perchtoldsdorf	28,9	44
Hollabrunn	70,4	11	Traiskirchen	28,2	45
Waidhofen/Ybbs	68,9	12	Himberg	22,5	46

Diese beiden Kennziffern belegen eindrucksvoll, daß das Waldviertel noch einen hohen Grad an Autarkie bei der Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen und periodischen Bedarfs aufweist.

#### **KAUFKRAFTZUFLÜSSE UND KAUFKRAFTABFLÜSSE.**

Wenn aus regionaler Sicht oft über das Sinken der Kaufkraftbindungsrate geklagt wird, so wird meistens nicht bedacht, dass die Bevölkerung durch die zunehmende Motorisierung mobiler wird, und auch mit dem Einkaufsverhalten entsprechend nachzieht. Kaufkraftabflüsse aus der Region lassen sich (zum Teil) durch Kaufkraftzuflüsse aus anderen Regionen wettmachen. Daher wurde der Saldo zwischen den Kaufkraftabflüssen aus der Region und den Kaufkraftzuflüssen in die Region gebildet und die Ergebnisse gereiht. Um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Regionen zu erhalten, wurden jeweils Absolutwerte in Schilling/Einwohner herangezogen. In der Betrachtung der Ergebnisse zeigt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 3):

Nur drei Regionen in Niederösterreich saldieren positiv, d. h. es gibt mehr Zuflüsse als Abflüsse, es handelt sich dabei um St. Pölten, Wr. Neustadt und Mödling (Shopping City Süd). Auf den Rängen vier bis sieben ist allerdings bereits ein negativer Saldo zu beobachten.

Tabelle 3: Saldo der Kaufkraftzuflüsse aus und der Kaufkraftabflüsse in andere Bezirke in Schilling je Einwohner (Bezirksbevölkerung, Stand 1998)

<b>Region</b>	<b>Saldo je Einwohner</b>	<b>Rang</b>	<b>Region</b>	<b>Saldo je Einwohner</b>	<b>Rang</b>
St. Pölten	6.590,11	1	Hollabrunn	- 20.881,05	12
Wr. Neustadt	3.473,15	2	<b>Gmünd</b>	<b>- 21.015,50</b>	<b>13</b>
Mödling	3.030,27	3	Korneuburg	- 23.724,89	14
<b>Krems</b>	<b>- 3.093,36</b>	<b>4</b>	Neunkirchen	- 25.592,28	15
<b>Horn</b>	<b>- 10.283,98</b>	<b>5</b>	Melk	- 26.394,76	16
<b>Waidhofen/Thaya</b>	<b>- 11.080,80</b>	<b>6</b>	Bruck/Leitha	- 31.399,23	17
<b>Zwettl</b>	<b>- 11.855,97</b>	<b>7</b>	Gänserndorf	- 33.879,91	18
Amstetten	- 15.019,03	8	Lilienfeld	- 33.910,60	19
Mistelbach	- 15.504,86	9	Baden	- 38.154,44	20
Scheibbs	- 17.037,57	10	Wien-Umgebung	- 46.366,73	21
Tulln	- 20.556,00	11			

Die Attraktivität der jeweiligen Bezirkshauptorte als Einkaufsstandorte für Einkäufer aus anderen Regionen lässt sich aus der ausschließlichen Betrachtung der Kaufkraftzuflüsse je Einwohner am Bezirkshauptort ablesen (siehe Tabelle 4): Niederösterreichweit nehmen hier Krems und Horn die Ränge drei und vier ein.

Tabelle 4: Kaufkraftzuflüsse aus anderen Regionen in den Bezirkshauptort in Schilling je Einwohner (Wohnbevölkerung am Bezirkshauptort, Stand 1998)

Hauptort	Zufluß/Einwohner	Rang	Hauptort	Zufluß/Einwohner	Rang
Wr. Neustadt	52360,1	1	Gänserndorf	8704,1	11
St. Pölten	46800,3	2	Mödling	8537,8	12
<b>Krems</b>	<b>44117,9</b>	<b>3</b>	Melk	7349,8	13
<b>Horn</b>	<b>35073,9</b>	<b>4</b>	Tulln	6654,8	14
Mistelbach	30107,1	5	Neunkirchen	5953,6	15
Amstetten	22834,3	6	<b>Gmünd</b>	<b>5238,7</b>	<b>16</b>
<b>Zwettl</b>	<b>16203,3</b>	<b>7</b>	Hollabrunn	3298,9	17
Bruck/Leitha	12604,1	8	Korneuburg	2146,5	18
<b>Waidhofen/Thaya</b>	<b>12584,4</b>	<b>9</b>	Lilienfeld	1372,5	19
Scheibbs	11892,5	10	Baden	882,7	20

#### **EINKAUFEN IM AUSLAND.**

Eine weitere wesentliche Kennziffer ist derjenige Anteil der bezirkseigenen Kaufkraft, welcher ins Ausland abfließt. Im Niederösterreichischen Durchschnitt sind das ca. 4,6 % der Kaufkraft. Die Streubreite der einzelnen Bezirkswerte liegt dabei zwischen 3,4 % (für den Bezirk Lilienfeld) und 7,1 % (für den Bezirk Hollabrunn). Die Waldviertler Bezirke weisen überwiegend überdurchschnittliche Werte zwischen 6 % und 6,7 % Kaufkraftabfluss auf. Einzig Krems liegt mit 4,3 % Kaufkraftabfluss ins Ausland unter dem Durchschnitt. Diese Ergebnisse können ohne weiteres mit der geringen Entfernung zur Grenze erklärt werden.

#### **EINKAUFEN IM ZENTRUM ODER AM RAND.**

In einer weiteren Detailfrage wurde ermittelt, ob die überwiegende Anzahl der Einkäufe im Zentrum oder am Rand der jeweiligen Einkaufsstadt erfolgt (siehe Tabelle 5). Die Ergebnisse dieser Frage lassen sich natürlich nicht unmittelbar auf die Verteilung der Umsätze umlegen. Nach den Angaben der Verfasser der Studie sind diese Ergebnisse darüber hinaus aus folgenden Gründen mit Vorsicht zu bewerten:

Einerseits gibt es in einigen Orten Abgrenzungsprobleme zwischen Zentrum und Stadtrand, andererseits beeinflusst das sozial erwünschte Antwortverhalten die Ergebnisse: man antwortet, wie „man antworten soll“, beziehungsweise bei vielen Menschen gilt Einkaufen im Zentrum als „chic“.

Während in vier Waldviertler Bezirkshauptorten zu einem überwiegenden Teil im Zentrum eingekauft wird (Zwettl: 57 %, Krems und Waidhofen/Thaya: 60 % und Gmünd: 73%), liegt Horn mit einer Nennung von 33 % (Anteil der Einkäufe im Zentrum) am Schluß der Reihung. Dieses Horner Ergebnis kann sowohl so interpretiert werden, dass in Horn die „Goldene Meile“ eindeutig als „nicht mehr zum Zentrum gehörend“ erkannt wird, als auch, dass das Horner Stadtzentrum (in den Augen der Befragten) keine besondere Attraktivität besitzt.

Tabelle 5: Aufteilung der Einkaufsgewohnheiten auf Stadtrand bzw. Zentrum (Stadtrand+Zentrum=100)

Einkaufsort	Zentrum	Stadtrand	Rang	Einkaufsort	Zentrum	Stadtrand	Rang
Lilienfeld	82	18	1	Tulln	63	37	13
Schwechat	78	22	2	<b>Krems</b>	<b>60</b>	<b>40</b>	<b>14</b>

Hollabrunn	75	25	3	<b>Waidhofen/Thaya</b>	<b>60</b>	<b>40</b>	<b>15</b>
Scheibbs	74	26	4	Gänserndorf	59	41	16
<b>Gmünd</b>	<b>73</b>	<b>27</b>	<b>5</b>	<b>Zwettl</b>	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>17</b>
Mödling	71	29	6	Korneuburg	55	45	18
Amstetten	70	30	7	St. Pölten	55	45	19
Klosterneuburg	68	32	8	Neunkirchen	51	49	20
Purkersdorf	66	34	9	Mistelbach	47	53	21
Waidhofen/Ybbs	65	35	10	Wr. Neustadt	45	55	22
Baden	65	35	11	Melk	42	58	23
Bruck/Leitha	63	37	12	<b>Horn</b>	<b>33</b>	<b>67</b>	<b>24</b>

**FAZIT: DAS GELD BLEIBT IN DER REGION.**

Grundsätzlich kaufen die Waldviertler zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil im Waldviertel ein. Das mag an der großen Entfernung zu anderen zentralen Orten oder an einem Waldviertler Regionalpatriotismus liegen. Wenig verwunderlich erscheinen auch die „guten“ Werte der Stadt Krems (sowohl, was den Anteil der gebundenen eigenen Kaufkraft, als auch, was den Kaufkraftzufluss betrifft).

Deutlich ablesbar ist die Auswirkung der „Goldenen Meile“ in Horn: einerseits wurde dadurch der Anteil der Bindung der Kaufkraft der Stadtbevölkerung an den Standort Horn von 1988 zu 1997 deutlich gesteigert (nämlich von 50 auf über 70 %), andererseits können beachtliche Kaufkraftzuflüsse aus anderen Regionen Niederösterreichs registriert werden. Es zeigt sich jedoch deutlich die Strukturschwäche der Horner Innenstadt.

Ebenfalls aufschlussreich sind die Ergebnisse des Bezirkes und der Stadt Gmünd: Während sich die Kaufkraftbindungsrate der Stadt nahtlos in die guten Ergebnisse der übrigen Waldviertler Bezirkszentren einreicht und die Kaufkraftbindungsrate des Bezirkes im guten niederösterreichischen Durchschnitt liegt, gelingt es sowohl dem Bezirk als auch der Stadt Gmünd nur sehr eingeschränkt, Kaufkraft aus anderen Regionen anzuziehen. Das liegt wohl einerseits an der dezentralen Lage des Bezirkes Gmünd innerhalb des Waldviertels als auch an der Lage der Stadt Gmünd unmittelbar an der Staatsgrenze.

**Anmerkung:**

Die Ergebnisse der KANO 1997 wurden von der Österreichischen Gesellschaft für Marketing (OGM) im Auftrag der Wirtschaftskammer Niederösterreich erstellt.

Kontakt: Wirtschaftskammer Niederösterreich; 1014 Wien, Herrengasse 10, Tel.: 01/53466-0

DIPL.-ING. GILBERT POMAROLI

ABTEILUNG RAUMORDNUNG UND REGIONALPOLITIK, ST. PÖLTEN